



Modulhandbuch für den M.A. Sport- und Bewegungsgerontologie [M.A. SBG]

Gültig für Studienanfänger/innen ab: Wintersemester 2010/2011 bis Sommersemester 2013

Modul: Zentrale Aspekte von Bewegung
Studiengang: M.A. Sport- und Bewegungsgerontologie [M.A. SBG]
Gültig für Studienanfänger/innen ab: Wintersemester 2010/11

Modultitel (Englisch)	Human Movement Science
Kurzbezeichnung	SBG1
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	1. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	210 / 7
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Biowissenschaftliche Aspekte des Alterns 2 SWS/30/75/1./VL/deutsch und/oder englisch/ Nein b) Kultur-, sozial- und verhaltenswissenschaftliche Aspekte des Alterns 2 SWS/30/75/1./VL/deutsch und/oder englisch/ Nein
Zu erwerbende Kompetenzen	Versierter Umgang mit Überblickswissen über die biowissenschaftlichen sowie die kultur-, sozial- und verhaltenswissenschaftlichen Prozesse im Alter und deren Entwicklungen im Altersgang. Befähigung, Einflussfaktoren der individuellen Lern- und Leistungsentwicklung zu erkennen sowie gesellschaftliche und individuelle Einflussfaktoren zu realisieren und Bezüge zu körperlich-sportlicher Aktivität im Alter herzustellen. Grundlage für die Module SBG7 - SBG11 des Studiengangs.
Zentrale Inhaltsbereiche	a) Biowissenschaftliche Aspekte - Phänomenologisch beobachtbare Veränderungen im Altersverlauf - Theorien des organismischen Alterns (chronologisches/ biologisches Alter) - Systeme körperlicher Leistung und motorischen Lernens - Physiologische Grundlagen im Altersverlauf - Neurophysiologische und sensorische Grundlagen im Altersverlauf - Biologische Parameter als Indikatoren für körperliche Leistungsfähigkeit - Gesundheitliche Entwicklung (Alterskrankheiten, Prävention, Rehabilitation) - Ernährung - Einflussfaktoren auf Leistungsfähigkeit und Fitness - Diagnose und Beurteilung der körperlichen Leistungsfähigkeit - Interventionsmaßnahmen im konditionellen Bereich - Interventionsmaßnahmen im koordinativen Bereich - Leistungstraining und Wettkampfsport im Alter - Trainingswirkungen im kognitiven und emotionalen Bereich - Training-Fitness-Gesundheit-Wohlbefinden b) Kultur-, sozial- und verhaltenswissenschaftliche Aspekte des Alterns - Kultur, Gesellschaft, Staat, Individuum und Alter bzw.

	Alterssport - Altern, Ältere und Altersbild in Kultur und Gesellschaft - Soziodemographische Entwicklung (Geburtenrate, Lebenserwartung) - Gesundheitliche Entwicklung (psycho-soziale Einflüsse) - Gesellschaftlich-politische Dimension (Lebensarbeitszeit, Renten, Pensionen, Altenberichte und -pläne) - Gesundheitspolitische Dimension (Versorgung, Pflege, Kosten) - Soziale Netzwerke und Generationenbeziehungen - Körperliche Aktivität und Sport im Altersgang (Akzeptanz, Struktur, Angebote, Stellenwert in Deutschland) - Umwelt (ökolog. Gerontologie, Wohnen, Lebensumwelt) - Individuelle Akzeptanz und Bereitschaft (differentielle, biographische Betrachtung) - Erleben, Motive und Einstellungen (Grundlagen für SBG5) - Sozialpsychologische Hintergründe - Bildung im Alter - Psychologische Alternstheorien - Erfolgreiches Altern (Grundlagen für SBG5)
Schlüsselqualifikationen	Fachwissen Wissensorientierung Beurteilungsvermögen
Lehr- und Lernmethoden	mediengestützter Vortrag, kreative Seminarmethoden, Diskussion/Debatte
Empfohlene Literatur	1. Denk, H., Pache, D., Schaller, H.-J. (2003). <i>Handbuch Alterssport</i>. Schorndorf: Hofmann. 2. Dickhuth, H.-H., Berg, A. & Erggelet, C. (2007). Sportmedizinische Aspekte des Alterssports. In H.-H. Dickhuth, F. Mayer, K. Röcker & A. Berg (Hrsg.), <i>Sportmedizin für Ärzte</i> (S. 601-613). Köln: Deutscher Ärzteverlag. 3. Hale, S., Myerson J., Emery L., Lawrence B. M., & DuFault C. (2007). Variation in working memory across the lifespan. In A. R. Conway, C. Jarrold, M. J. Kane, A. Miyake & N. Towse (Eds.), <i>Variation in working memory</i> (pp. 194–224). New York: Oxford University Press. 4. Hartmann-Tews, I. (2009). Gesundheit und Sport im höheren Lebensalter – eine Frage des Geschlechts? In I. Hartmann-Tews & C. Combrink (2008) (Hrsg.), <i>Gesundheit, Bewegung und Geschlecht – Beiträge aus dem IGiS</i> (S.97-116). Skt. Augustin: Academia Verlag. 5. Hayflick, L. (1998). How and why we age. <i>Experimental Gerontology</i>, 33(7-8), 639-653. 6. MacPherson, S.E., Phillips, L.H. & Della Sella, S. (2002). Age, executive function, and social decision making: A dorsolateral prefrontal theory of cognitive ageing. <i>Psychology and Aging</i>, 17, 598-609.

	7. Marées, H. de (2003). <i>Sportphysiologie</i>. Köln: Sport und Buch Strauß. 8. Saake, I. (2008). Lebensphase Alter. In H. Abels, M.-S. Honig, I. Saake & A. Weymann (Hrsg.), <i>Lebensphasen – Eine Einführung</i> (S. 235-284). Wiesbaden: VS Verlag. 9. Schmidt, R. F., Lang, F. & Thews, G. (Hrsg.) (2005). <i>Physiologie des Menschen mit Pathophysiologie</i> (29. Aufl.), Kapitel II und III. Heidelberg: Springer. 10. Spirduso, W. W., Lancis, K. L. & MacRae, P. G. (Eds.) (2005). <i>Physical dimensions of aging</i>. Champaign: Human Kinetics. 11. www.destatis.de
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Klausur
Gewichtung der Modulnote	Nein
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Zijlstra

Änderungen vorbehalten

Modul: Biowissenschaftliche Grundlagen
Studiengang: M.A. Sport- und Bewegungsgerontologie [M.A. SBG]
Gültig für Studienanfänger/innen ab: Wintersemester 2010/11

Modultitel (Englisch)	Biomedical and Behavioral Basics
Kurzbezeichnung	SBG2
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	1. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	270 / 9
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Verhaltensbezogene und biowissenschaftliche Alternstheorien und Adaptationsfähigkeit 2 SWS/30/75/1./SE/deutsch und/oder englisch/Nein b) Alterskrankheiten 4 SWS/60/105/1./SE/deutsch und/oder englisch/Nein
Zu erwerbende Kompetenzen	Kompetenz im Umgang mit Alternstheorien, Adaptationsfähigkeit und typischen Alterskrankheiten. Kenntnis und Analyse von Zusammenhängen zwischen Epidemiologie von Alterskrankheiten und gesundheitsförderndem Verhalten auf der Basis von Alternstheorien. Befähigung, Forschungsergebnisse aufzuarbeiten, zu diskutieren und hinsichtlich der Bedeutung von körperlich-sportlicher Aktivität zu interpretieren. Kompetenz Forschungsergebnisse in bestehende Theorien/Modelle einzuordnen und zu diese zu interpretieren. Analyse und Diskussion aktueller empirischer Forschungsergebnisse und deren Umsetzung in Interventionsmaßnahmen. Befähigung, zielgruppenspezifische Interventionen für unterschiedliche Alterserkrankungen zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. Befähigung zur kritischen Gegenüberstellung von praxisbezogenem Expertenwissen und wissenschaftlicher Erkenntnissen. Grundlage für die Module SBG7-SBG11 des Studiengangs.
Zentrale Inhaltsbereiche	a) Verhaltensbezogene und biowissenschaftliche Alternstheorien und Adaptationsfähigkeit - Theorien über Erscheinungen, Verlauf und Ursachen des Alterns: Psychogerontologische Theorien, Biologische Theorien - Entwicklungspsychologie der Lebensspanne - Veränderung der Adaption und Adaptionsfähigkeit im Altersverlauf - Interventionsmaßnahmen (Ziele, Inhalte, Methoden) und Effekte von körperlich sportlicher Aktivität auf: - motorisches Lernen - körperliche Leistungsfähigkeit - psychische Parameter - kognitive Leistungsfähigkeit b) Alterskrankheiten Nationale und internationale Gesundheitsberichte und

	epidemiologische Daten. Nationale, inter- und supranationale Schlussfolgerungen und Prognosen. Kulturvergleichende Epidemiologie von körperlicher und sportlicher Aktivität im Altersgang. Bewegung, Sport und Freizeit (Aktivitätsausprägungen und Bedürfnisse). Alterskrankheiten: - Herz-Kreislauf-System (Bluthochdruck, Myokardinfarkt, Herzinsuffizienz) - Stoffwechsel (Fettstoffwechselerkrankung, Adipositas, Diabetes mellitus Typ 2) - Orthopädie (Osteoporose, Arthrose) - Immunologie/Krebs - Sensorik - Neurologie/Psychiatrie (Schlaganfall, M. Parkinson, M. Demenz, Depression) Kompakte Aufarbeitung der aktuellen empirischen Forschung: - Alterskrankheiten: Epidemiologie, Ursachen, Klinik, Diagnostik und Folgen - Wissenschaftlich belegte Wirkungen (Prävention, Rehabilitation) - Aktuelle Interventionsansätze - Einfluss von Bewegung und Sport Krankheitsspezifische Interventionsperspektiven: - Art und Schweregrad der Alterserkrankung - Relevante altersbezogene Veränderungen und Voraussetzungen - Ursachen der Erkrankungen - Praktische Erprobung ausgewählter Interventionselemente (z.B. Information und Beratung von Betroffene und Bezugspersonen, Maßnahmen zu Funktionsverbesserung und -erhalt sowie zur Verhaltensänderung) Exemplarisch-theoretische Anwendung (als Vorbereitung für SBG11): - Auswahl einer interventionsbezogenen Forschungsfrage und Planung einer entsprechenden Studie - Planung eines Interventionsangebots für eine ausgewählte Zielgruppe (z.B. Kursprogramm) - Planung begleitender Evaluationsmaßnahmen
Schlüsselqualifikationen	Fachwissen Kommunikationsfähigkeit Beurteilungsvermögen Analytische Fähigkeiten Entscheidungsfähigkeit
Lehr- und Lernmethoden	Mediengestützter Vortrag, kreative Seminarmethoden, Diskussion/Debatte
Empfohlene Literatur	1. Appell, H.-J. & Stangl-Voss, C. (Hrsg.) (2008). <i>Funktionelle Anatomie: Grundlagen sportlicher Leistung</i>

	<i>und Bewegung</i>. Heidelberg: Springer. 2. Baur, J., Bös, K., Conzelmann, A. & Singer, R. (Hrsg.) (2009). <i>Handbuch Motorische Entwicklung. Beiträge zur Lehre und Forschung im Sport</i>. Schorndorf: Hofmann. 3. Marées, H. de (2003). <i>Sportphysiologie</i>. Köln: Sport und Buch Strauß. 4. Rost, R. (Hrsg) (2001). <i>Lehrbuch der Sportmedizin</i>. Köln: Deutscher Ärzteverlag. 5. Vandervoort, A. A. (2001). Aging of the human neuromuscular system. <i>Muscle and Nerve</i>, 25(1), 17–25.
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Klausur
Gewichtung der Modulnote	Nein
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modul: Statistik und Methoden
Studiengang: M.A. Sport- und Bewegungsgerontologie [M.A. SBG]
Gültig für Studienanfänger/innen ab: Wintersemester 2010/11

Modultitel (Englisch)	Statistics and Methods
Kurzbezeichnung	SBG3
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	1. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	210 / 7
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Statistische Verfahren 2 SWS/30/75/1./VL/deutsch und/oder englisch/ Nein b) Altersrelevante Mess-/Erhebungsinstrumente und Untersuchungsplanung 2 SWS/30/75/1./SE/deutsch und/oder englisch/ Nein
Zu erwerbende Kompetenzen	In dieser Vorlesung erwerben die Studierenden allgemeine Kenntnisse und Anwendungskompetenz in weiterführenden statistischen Verfahren. Theoretische und praktische Kompetenz relevanter Mess- und Erhebungsmethoden bei Untersuchungen an Älteren. Kennenlernen der Methoden und Erfahrung in der Anwendung sammeln. Befähigung, Einsatzbereich und Aussagekraft von Methoden zu beurteilen und empirische Untersuchungen an Älteren zu planen. Basis für die Module SBG9-SBG11 sowie zur Erstellung der Masterthesis. Befähigung zur Evaluation und Effektivitätsprüfung von Programmen im beruflichen Alltag.
Zentrale Inhaltsbereiche	a) Statistische Verfahren - Ein- und mehrfaktorielle Ko-/Varianzanalysen ohne/mit Messwiederholung - Regressionsmodelle (linear, nicht-linear) - Multiple Korrelation - Faktorenanalyse b) Altersrelevante Mess-/Erhebungsinstrumente und Untersuchungsplanung - Design und Methoden ausgewählter klassischer Alters- und Alterssportstudien: Querschnitt, Längsschnitt, Experiment - Erhebung von Verhalten, Merkmalen und Konstrukten: Sport, körperliche Aktivität, Beruf, Freizeit, Ernährung, körperbezogene sozioökonomische Merkmale, Persönlichkeit, Motivation, Gesundheit, Wohlbefinden - Spezifische Diagnostik von körperlicher Aktivität: Gleichgewicht, Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit, Risikofaktoren für Stürze
Schlüsselqualifikationen	Analytische Fähigkeiten Fachwissen Konzeptionsstärke Problemlösungsfähigkeit Selbstmanagement

	Organisationsfähigkeit Systematisch-methodisches Vorgehen
Lehr- und Lernmethoden	Mediengestützter Vortrag, kreative Seminarmethoden, Diskussion/Debatte
Empfohlene Literatur	1. American College of Sports Medicine (ACSM) (2005). <i>ACSM's guidelines for exercise testing and prescription</i>. Philadelphia: Lippincott Williams & Wilkins. 2. Bortz, J. & Döring, N. (2009). <i>Forschungsmethoden und Evaluation</i>. Berlin: Springer. 3. Bortz, J. & Lienert, G.A. & Boehnke, K. (2008). <i>Verteilungsfreie Methoden in der Biostatistik</i>. Berlin: Springer. 4. Sachs, L. & Hedderich, J. (2006). <i>Angewandte Statistik</i>. Berlin: Springer.
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Projektpräsentation
Gewichtung der Modulnote	Nein
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modul: Grundlagen der Ökonomie und der Gesundheitsökonomie
Studiengang: M.A. Sport- und Bewegungsgerontologie [M.A. SBG]
Gültig für Studienanfänger/innen ab: Wintersemester 2010/11

Modultitel (Englisch)	Basics of Economy and Health Economics
Kurzbezeichnung	SBG4
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	1. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	210 / 7
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Gesundheitsökonomie 2 SWS/30/75/1./SE/deutsch und/oder englisch/ Nein b) Übung 2 SWS/30/75/1./ÜB/deutsch und/oder englisch/ Nein
Zu erwerbende Kompetenzen	Ziel des Moduls ist es, die Grundlagen erfolgreichen unternehmerischen Handelns im konkreten Anwendungszusammenhang von 'Bewegung, Sport und Altern' zu vermitteln. Dazu gehören betriebswirtschaftliches Wissen, Kenntnisse und Analyse von arbeits-, betriebs- und organisationspsychologischen/-soziologischen Grundlagen und Kenntnisse in der Finanzierung von Bewegungsangeboten.
Zentrale Inhaltsbereiche	a) Grundlagen der Ökonomie und der Gesundheitsökonomie - Akteure und Mechanismen der Gesundheitspolitik - Nationale und internationale Gesundheitssysteme und -reformen - Nationale und internationale Sicherung von Versorgung, Renten und Pflege - Rechtliche Grundlagen für Prävention und Rehabilitation - Kosten und Inanspruchnahme: Kosten-Effektivität, Leistungskataloge - Finanzierung von Versorgung (stationär, ambulant, Prävention, Rehabilitation) - Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten in den Bereichen Selbstständigkeit, Krankenkassen, Betrieb, Alteinrichtungen - Arbeits-, Betriebs- und Organisations-Soziologie und -psychologie b) Übung - Märkte, Marktmodelle und ökonomisches Prinzip - Grundlagen der politischen Ökonomie und Wirtschaftspolitik (Organisation, Produktion, ASBGtz und Marketing) - Betriebliche Rechtsformen - Investition und Finanzierung - Grundlagen des Rechnungswesens - Strategisches und operatives Controlling

	- Rechtliche Aspekte der Unternehmensführung
Schlüsselqualifikationen	Fachwissen Teamfähigkeit Kooperationsfähigkeit Marktkennntnisse Analytische Fähigkeiten
Lehr- und Lernmethoden	Mediengestützter Vortrag, kreative Seminarmethoden, Diskussion/Debatte
Empfohlene Literatur	1. Lauterbach, K. W., Lungen, M. & Schrappe, M. (Hrsg.) (2010). <i>Gesundheitsökonomie, Management und Evidence-based Medicine</i>. Handbuch für Praxis, Politik und Studium, 3. Aufl. Stuttgart: Schattauer. 2. Lauterbach, K. W., Stock, S. & Brunner, H. (Hrsg.) (2006). <i>Gesundheitsökonomie. Lehrbuch für Mediziner und andere Gesundheitsberufe</i>. Bern: Hans Huber. 3. Rosenbrock, R. & Gerlinger, T. (2004). <i>Gesundheitspolitik. Eine systematische Einführung</i>. Bern: Hans Huber. 4. Vahs, D. & Schäfer-Kunz, J. (2007). <i>Einführung in die Betriebswirtschaftslehre</i>, 5. Aufl. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Klausur
Gewichtung der Modulnote	Nein
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Modul: Kultur-, sozial- und verhaltenswissenschaftliche Grundlagen

Studiengang: M.A. Sport- und Bewegungsgerontologie [M.A. SBG]

Gültig für Studienanfänger/innen ab: Wintersemester 2010/11

Modultitel (Englisch)	Cultural, Social and Behavioral Basics
Kurzbezeichnung	SBG5
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	2. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	210 / 7
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Demographische und sozioökonomische Determinanten körperlich-sportiver Aktivitäten im Alter 2 SWS/30/75/2./SE/deutsch und/oder englisch/ Nein b) Gerontopsychologische und geragogische Grundlagen und Wirkungen körperlich-sportlicher Aktivität im Alter 2 SWS/30/75/2./SE/deutsch und/oder englisch/ Nein
Zu erwerbende Kompetenzen	Vertiefte Kenntnisse über soziodemografische und ökonomische Determinanten sowie gerontopsychologische Alternstheorien und geragogische Konzepte im Alter. Analyse und Diskussion aktueller Forschungsergebnisse zur Wirksamkeit von körperlich-sportlicher Aktivität im individuellen und sozialen Bezug. Basis für die Module SBG11 und SBG12 sowie die Masterthesis. Analysekompetenz für bestehende Bewegungs- und Sportprogramme. Integration der Erkenntnisse in neue verbesserte Programme.
Zentrale Inhaltsbereiche	a) Demographische und sozioökonomische Determinanten körperlich-sportiver Aktivitäten im Alter - Soziale und soziologische Grundlagen - Auswirkungen der demografischen Entwicklung (auf z.B. Einkommen, - Bildung, Altersvorsorge, Gesundheitskosten, nachberufliche Phase, Freizeitgestaltung) - Geschlechtsspezifische Voraussetzungen und Entwicklungen - Lebensereignisse - Hochaltrigkeit - Einfluss von körperlich-sportlicher Aktivität auf die Gesellschaft und die Rolle in der Gesellschaft - Soziale Netzwerke - Gesellschaftlicher Nutzen - Institutionen (Bestandsaufnahme und Nutzung) - Partizipation an körperlich-sportlicher Aktivität und Veränderung der Partizipation im Alter - Einfluss verschiedener sozio-demografischer und -ökonomischer Faktoren auf die Partizipation - Auswirkungen auf Mobilitätsräume und inhaltliche Angebote (Ist-Zustand und Perspektiven)

	- Zielgruppenidentifikation von aktiven und inaktiven Älteren b) Gerontopsychologische und geragogische Grundlagen und Wirkungen körperlich-sportlicher Aktivität im Alter - Psychologische und pädagogische Grundlagen - Bildungstheorien für das Alter und pädagogische Konzepte im Alter - Lernen im Alter - Psychische Veränderungen im Altersverlauf - Einfluss körperlich-sportlicher Aktivität auf psychische Faktoren - Persönlichkeit(sentwicklung) - Emotionen, Erleben, Befindlichkeit - Subjektive Gesundheitswahrnehmung - Einfluss psychischer Faktoren auf körperlich-sportliche Aktivität - Identifikation von Einflussfaktoren auf die Art von körperlich-sportlicher Aktivität - Motive und Barrieren, Erwartungen - Der subjektive Sportbegriff und körperliche Aktivität - Umgang mit Älteren (Didaktik, Methodik, Selbst-/ Fremdbild) - Pädagogisch-psychologische Konsequenzen für Ziele, Inhalte, Didaktik und Methodik von Bewegungs- und Sportangeboten
Schlüsselqualifikationen	Fachwissen Kommunikationsfähigkeit Innovationsfreudigkeit Systematisch-methodisches Vorgehen Beurteilungsvermögen Kommunikationsfähigkeit
Lehr- und Lernmethoden	Mediengestützter Vortrag, kreative Seminarmethoden, Diskussion/Debatte
Empfohlene Literatur	Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Hrsg.)(2006). Fünfter Bericht zur Lage der älteren Generation in der Bundesrepublik Deutschland. Berlin: Drucksache 16/2190.
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Hausarbeit
Gewichtung der Modulnote	Nein
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Modul:	Intervention II – Schwerpunkt konditionelle Anforderungen
Studiengang:	M.A. Sport- und Bewegungsgerontologie [M.A. SBG]
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	Wintersemester 2010/11

Modultitel (Englisch)	Intervention I – Conditional Demands and Performance
Kurzbezeichnung	SBG6
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	2. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	270 / 9
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Planung einer Intervention mit dem Schwerpunkt konditionelle Anforderungen 2 SWS/30/60/2./SE/deutsch und/oder englisch/ ja b) Durchführung und Evaluation der Intervention mit dem Schwerpunkt konditionelle Anforderungen 4 SWS/60/120/2./ÜB/deutsch und/oder englisch/ ja
Zu erwerbende Kompetenzen	Theoretische und praktische Kompetenz in Projektrealisation. Fähigkeit, theoretisches und methodologisches Wissen in die Praxis der Planung, Durchführung und Evaluation einer Intervention in den Bereichen Ausdauer und Kraft für und mit einer Gruppe Älterer umzusetzen. Übertragungskompetenz für arbeitsplatzbezogene Präventions- und Kompensationsmaßnahmen.
Zentrale Inhaltsbereiche	Planung, Durchführung und Evaluation einer Intervention mit dem Schwerpunkt konditionelle Anforderungen: - Altersspezifische Auswahl und Anpassung von Diagnoseverfahren - Altersspezifische Auswahl und Anpassung von Trainingsmethoden - Altersgerechte Diagnostik der Kraft- und Ausdauerfähigkeiten - Planung und Durchführung von Kraft- und Ausdauertraining - Begleitende Belastungskontrolle und Belastungssteuerung beim Kraft- und Ausdauertraining - Begleitende Datenerfassung und Datenauswertung - Evaluation des Interventionsprogramms und Berichterlegung
Schlüsselqualifikationen	Planungsverhalten Teamfähigkeit Systematisch-methodisches Vorgehen Analytische Fähigkeiten Beurteilungsvermögen Fachwissen Konzeptionsstärke Organisationsfähigkeit Gewissenhaftigkeit
Lehr- und Lernmethoden	mediengestützter Vortrag, kreative Seminarmethoden,

	Diskussion/Debatte, Simulation
Empfohlene Literatur	1. American College of Sports Medicine position stand. Progression models in resistance training for healthy adults (2009). <i>Medicine and Science in Sports and Exercise</i>, 41(3), 687–708. doi:10.1249/MSS.0b013e3181915670 2. American College of Sports Medicine (1998). American College of Sports Medicine Position Stand. The recommended quantity and quality of exercise for developing and maintaining cardiorespiratory and muscular fitness, and flexibility in healthy adults. <i>Medicine and science in sports and exercise</i>, 30(6), 975–991. 3. Bird, S. P., Tarpenning, K. M., & Marino, F. E. (2005). Designing resistance training programmes to enhance muscular fitness: a review of the acute programme variables. <i>Sports Medicine</i>, 35(10), 841–851. 4. Denk, H., Pache, D., & Schaller, H.-J. (2003). <i>Handbuch Alterssport</i> (1. Aufl.). Schorndorf: Hofmann. 5. Haff, G. G. (2005). Roundtable Discussion: Resistance Training and The Older Adult. <i>Strength and Conditioning Journal</i>, 27(6), 48–68. 6. Kaeding, T. S. (2006). <i>Krafttraining als präventive Maßnahme bei älteren Menschen: Praxisorientierte Theorien und Konzepte</i>. Marburg: Tectum. 7. Mayer, F., Gollhofer, A., & Berg, A. (2003). Krafttraining mit Älteren und chronisch Kranken. <i>Deutsche Zeitschrift für Sportmedizin</i>, 54(3), 88–94. 8. Preuß, P., & Mechling, H. (2006). Krafttraining der Älteren - Teil 1. Grundlagen des Krafttrainings. <i>Der Übungsleiter</i>, (1), 1–2. 9. Preuß, P., & Mechling, H. (2006). Krafttraining der Älteren - Teil 2. Das Gerätetraining der Älteren. <i>Der Übungsleiter</i>, (1), 3–4. 10. Preuß, P., & Mechling, H. (2006). Krafttraining der Älteren - Teil 3. Das Freihanteltraining der Älteren. <i>Der Übungsleiter</i>, (2), 3–4. 11. Preuß, P., & Preuß, M. (2008). <i>Silver Generation - Krafttraining für Senioren: Muskuläre Fitness aufbauen, bewahren, steigern</i>. Königswinter: Heel. 12. Weisser, B., & Mechling, H. (2002). Sportmedizinische Aspekte des Alterssports. <i>Motorik</i>, 25(3), 93–102. 13. Willardson, J. M. (2004). Sarcopenia and exercise: mechanisms, interactions, and application of research findings. <i>Strength and Conditioning Journal</i>, 28(6), 26–31. 14. Zatsiorsky, V. M., & Kraemer, W. J. (2006). <i>Science and practice of strength training</i> (2nd ed). Champaign, IL: Human Kinetics.
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen

Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Dokumentation
Gewichtung der Modulnote	
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modul: Handlungsfähigkeit im Altersgang
Studiengang: M.A. Sport- und Bewegungsgerontologie [M.A. SBG]
Gültig für Studienanfänger/innen ab: Wintersemester 2010/11

Modultitel (Englisch)	Perception, Cognition and Action
Kurzbezeichnung	SBG7
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	2. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	210 / 7
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Wahrnehmung, Bewegungsregulation und Motorisches Lernen im Altersgang 2 SWS/30/75/2./SE/deutsch und/oder englisch/ Nein b) Training körperlicher und kognitiver Leistungsfähigkeit im Altersgang 2 SWS/30/75/2./SE/deutsch und/oder englisch/ Nein
Zu erwerbende Kompetenzen	Anwendungsbezogene Kenntnisse zu bewegungs- und handlungsrelevanten Wahrnehmungs- und Kognitionsfunktionen sowie motorischen Steuerungs- und Lernfunktionen. Neurophysiologisches Aufbauwissen zur Entwicklung dieser Funktionen im Altersverlauf. Anwendungsbezogene Kenntnisse zur Entwicklung von Trainierbarkeit und Adaptationsfähigkeit kardiopulmonaler/ kardiovaskulärer und metabolischer Funktionen im Altersverlauf. Kenntnis der Zusammenhänge und Transferabilitäten zwischen physiologischen/metabolischen und kognitiven Prozessen und diesbezügliche Fähigkeit, spezifische Interventionsformen zu entwickeln. Fähigkeit, bewegungs-, handlungs- und aktivitätsbezogene Adaptations- und Interventionsperspektiven mit besonderer Berücksichtigung alters- und gesundheitsabhängiger Bedarfsdispositionen zu entwickeln. Grundlage für die Module SBG9-SBG10 des Studiengangs.
Zentrale Inhaltsbereiche	a) Wahrnehmung, Bewegungsregulation und Motorisches Lernen im Altersgang - Wahrnehmung und Kognition als Grundlage der Selbst- und Umwelterfahrung zur Handlungsregulation - Traditionelle Wahrnehmungspsychologie, Gestalt- und Kognitionspsychologie - Handlungs- und Bewegungsregulation im höheren Lebensalter - Wahrnehmung, Kognition und Gedächtnis - Steuerungsfunktionen: Handlungsregulation, Bewegungsregulation und Motorik - Motorischen Lernen - Lebenslanges Lernen - Transferwirkungen zwischen Sport- und Alltagshandlungen sowie auf die geistige Leistungsfähigkeit - Kognitive Adaptationseffekte durch Sport- und Verhaltensaktivitäten bei alters- und

	krankheitsbedingten Einschränkungen b) Training körperlicher und kognitiver Leistungsfähigkeit im Altersgang - Biologische Alternsprozesse und die Entwicklung der Adaptabilität in den Bereichen: Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit - Effekte durch körperlich-sportliches Training: muskuläre Wirkungen, kardiovaskuläre/kardiopulmonale Wirkungen, metabolische Wirkungen - Wirkungen von Training auf den Hirnstoffwechsel als Basis von Kognition - Zum Verhältnis von metabolischer, körperlicher und kognitiver Fitness - Effiziente Trainingsformen physiologischer und kognitiver Funktionen sowie Transfereffekte zwischen diesen Bereichen - Spezifische Trainingsformen bei alters- und gesundheitsabhängigen Einschränkungen
Schlüsselqualifikationen	Analytische Fähigkeiten Teamfähigkeit Systematisch-methodisches Vorgehen Beurteilungsvermögen Analytische Fähigkeiten
Lehr- und Lernmethoden	Mediengestützter Vortrag, kreative Seminarmethoden, Diskussion/Debatte
Empfohlene Literatur	1. Chodzko-Zajko, W. J., Proctor, D. N., Fiatarone Singh, M. A., Minson, C. T., Nigg, C. R., Salem, G. J. & Skinner, J. S. (2009). Exercise and physical activity for older adults. Position Stand. <i>Medicine & Science in Sports & Exercise</i>, 41, 1510-1530. 2. Craik, F. I. M. & Salthouse, T. A. (2008). <i>The handbook of aging and cognition</i>. New York, NY: Psychology Press. 3. Erikson, K. I. & Kramer, A. (2009). Aerobic exercise effects on cognitive and neural plasticity in older adults. <i>British Journal of Sports Medicine</i>, 43, 22-24.
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Präsentation
Gewichtung der Modulnote	Nein
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Modul: Aktuelle und problemorientierte Intervention in ausgewählten Bereichen

Studiengang: M.A. Sport- und Bewegungsgerontologie [M.A. SBG]

Gültig für Studienanfänger/innen ab: Wintersemester 2010/11

Modultitel (Englisch)	Topical and Problem Oriented Interventions in Selected Areas
Kurzbezeichnung	SBG8
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	2. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	210 / 7
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Bewegungssicherheit und Selbständigkeit in Haushalt, Arbeit und Verkehr 2 SWS/30/75/2./SE/deutsch und/oder englisch/ja b) Sturzprophylaxe 2 SWS/30/75/2./SE/deutsch und/oder englisch/nein
Zu erwerbende Kompetenzen	Vertiefte Kenntnisse in individuell und gesellschaftlich relevanten Problemfeldern, z.B. Bewegungssicherheit und Selbständigkeit, Sturzprophylaxe, Alterskrankheiten (Wissenskompetenz). Befähigung, diesbezügliche sportwissenschaftliche Interventionsmöglichkeiten kritisch einzuschätzen (Wissens- und Analysekompetenz). Befähigung, zielgruppenspezifische Interventionen zu planen, exemplarisch durchzuführen und zu evaluieren. Befähigung zur kritischen Integration von praxisbezogenem Expertenwissen und wissenschaftlichen Erkenntnissen.
Zentrale Inhaltsbereiche	a) Bewegungssicherheit und Selbständigkeit in Haushalt, Arbeit und Verkehr Kompakte Aufarbeitung der aktuellen empirischen Forschung: - Unfälle und deren Ursachen in Haushalt, Berufswelt und Verkehr - Selbständigkeit im Alter als Untersuchungsgegenstand und als Interventionsziel - Wissenschaftlich belegte Wirkungen von Vorsorgemaßnahmen und Training - Anforderungsanalyse und Definition unterschiedlicher Ziel- und Interessensgruppen - Psychische, physiologische und neurophysiologische Ursachen - Risikoprofil und individuelle Merkmale (z.B. Bewegungsbiografie, Sicherheitsgefühl, Risikobereitschaft) - Motivation und Barrieren für Präventionsmaßnahmen - unterstützende Technik in Haushalt, Arbeit und Verkehr - Programme und Studien zur Erhöhung der Bewegungssicherheit in Haushalt, Arbeit und Verkehr Arbeitsplatz: Ergonomie, Arbeitsgestaltung, rückengerechtes Arbeiten, Sicherheitsmaßnahmen für

	ältere Arbeitnehmer im Betrieb, Umsetzung von Bewegungsprogrammen am Arbeitsplatz zur Prävention Verkehr: Teilnahme von Älteren am Verkehr, Gefahrenpotentiale, Mobilität (Benutzung von Verkehrsmitteln) Zielgruppenspezifische Ansätze zur Intervention im sportwissenschaftlichen Bereich: - Ebene der Programmkonzeption - Ebene der Angebotseinheit (z.B. Übungsstunde) Praktische Erprobung ausgewählter Interventionselemente - Werbung und Motivierung - Information und Beratung - Übungen, Verhaltens- und Verhältnisänderung Exemplarische Anwendung als Vorbereitung für die Module 9 und 10: - Planung eines Interventionsangebots für eine ausgewählte Zielgruppe (z.B. Kursprogramm) - Planung begleitender Evaluationsmaßnahmen Auswahl einer interventionsbezogenen Forschungsfrage und Planung einer entsprechenden Studie b) Sturzprophylaxe Kompakte Aufarbeitung der aktuellen empirischen Forschung: - Stürze, Sturzgeschehen, Risikofaktoren - Wissenschaftlich belegte Wirkungen von Präventionsmaßnahmen - Darstellung von Forschungsdefiziten Anforderungsanalyse und Definition unterschiedlicher Ziel- und Interessensgruppen: - Relevante altersbezogene Veränderungen und Voraussetzungen - Physiologische und neurophysiologische Ursachen - Risikoprofile, biographische und anamnestische Merkmale - Motivation und Barrieren für Präventionsmaßnahmen Zielgruppenspezifische Ansätze zur Intervention: - Ebene der Programmkonzeption - Ebene der Angebotseinheit (z.B. Übungsstunde) Praktische Erprobung ausgewählter Interventionselemente, z.B. - Werbung und Motivierung - Information und Beratung - Übungen, Verhaltens- und Verhältnisänderung Exemplarische Anwendung als Vorbereitung für die Module 9 und 10: - Planung eines Interventionsangebots für eine ausgewählte Zielgruppe (z.B. Kursprogramm) - Planung begleitender Evaluationsmaßnahmen - Auswahl einer interventionsbezogenen Forschungsfrage und Planung einer entsprechenden Studie
Schlüsselqualifikationen	Planungsverhalten

	Teamfähigkeit Fachwissen Systematisch-methodisches Vorgehen Organisationsfähigkeit Analysefähigkeit Konzeptionsstärke Ganzheitliches Denken Lehrfähigkeit
Lehr- und Lernmethoden	Mediengestützter Vortrag, kreative Seminarmethoden, Diskussion/Debatte, Exkursion, Expertengespräch
Empfohlene Literatur	1. Freiburger, E. & Schöne, D. (2010). <i>Sturzprophylaxe im Alter. Grundlagen und Module zur Planung von Kursen</i>. Köln: Deutscher Ärzte-Verlag. 2. Gillespie, L. D., Robertson, M. C., Gillespie, W. J., Lamb, S. E., Gates, S., Cumming, R. G. & Rowe, B. H. (2009). Interventions for preventing falls in older people living in the community. <i>Cochrane Database Systematic Review</i>, 2, CD007146. DOI: 10.1002/14651858.CD007146.pub2. 3. Sherrington, C., Whitney, J. C., Lord, S. R., Herbert, R. D., Cumming, R. G. & Close, J. C. T. (2008). Effective exercise for the prevention of falls: a systematic review and meta-analysis. <i>Journal of the American Geriatrics Society</i>, 56(12), 2234–2243. www.profane.eu.org
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Mündliche Prüfung
Gewichtung der Modulnote	Nein
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Modul:	Intervention I – Schwerpunkt koordinative Anforderungen
Studiengang:	M.A. Sport- und Bewegungsgerontologie [M.A. SBG]
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	Wintersemester 2010/11

Modultitel (Englisch)	Intervention I – Coordinative Demands and Performances
Kurzbezeichnung	SBG9
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	3. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	270 / 9
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Planung einer Intervention mit dem Schwerpunkt koordinative Anforderungen 2 SWS/30/60/3./SE/deutsch und/oder englisch/nein b) Durchführung und Evaluation der Intervention mit dem Schwerpunkt koordinative Anforderungen 4 SWS/60/120/3./ÜB/deutsch und/oder englisch/ja
Zu erwerbende Kompetenzen	Theoretische und praktische Kompetenz in Projektrealisation. Fähigkeit, theoretisches und methodologisches Wissen in die Praxis der Planung, Durchführung und Evaluation einer Intervention in den Bereichen Sportspiele und Wahrnehmung/ Bewegungskoordination für und mit einer Gruppe Älterer umzusetzen. Übertragungskompetenz für arbeitsplatzbezogene Präventions- und Kompensationsmaßnahmen.
Zentrale Inhaltsbereiche	- Zielsetzung und Begründung der Intervention - Altersspezifische Auswahl und Anpassung von perzeptuellen und motorischen Test-/Diagnoseverfahren, perzeptuellen und motorischen Trainingsmethoden sowie Spielformen und sportspielspezifischen Trainingsanforderungen - Altersangepasste Diagnostik der motorischen und perzeptiven Fähigkeiten - Planung und Durchführung von Perzeptions- und Koordinationstraining - Kontrolle und Steuerung variabler Spiel-, Wahrnehmungs- und Koordinationsanforderungen - Datenerfassung und Datenauswertung - Evaluation des Interventionsprogramms und Berichtlegung
Schlüsselqualifikationen	Planungsverhalten Systematisch-methodisches Vorgehen Analytische Fähigkeiten Beurteilungsvermögen Fachwissen Konzeptionsstärke Organisationsfähigkeit Teamfähigkeit Gewissenhaftigkeit

Lehr- und Lernmethoden	Mediengestützter Vortrag, kreative Seminarmethoden, Diskussion/Debatte, Simulation, Rollenspiel
Empfohlene Literatur	1. Bös, K. (2001). <i>Handbuch sportmotorischer Tests</i> (2. Aufl.). Göttingen: Hogrefe. 2. Meusel, H. (1996). <i>Bewegung, Sport und Gesundheit im Alter</i>. Wiesbaden: Quelle & Meyer. 3. Neumaier, A. (2003). <i>Koordinatives Anforderungsprofil und Koordinationstraining</i> (3. Aufl.). Köln: Sport & Buch Strauss. 4. Spirduso, W.W., Francis, K.L. & MacRae, P.G. (2005). <i>Physical dimensions of aging</i> (2.Aufl.). Champaign: Human Kinetics.
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Dokumentation
Gewichtung der Modulnote	
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modul: Soziale Kompetenz im Altersgang
Studiengang: M.A. Sport- und Bewegungsgerontologie [M.A. SBG]
Gültig für Studienanfänger/innen ab: Wintersemester 2010/11

Modultitel (Englisch)	Social Competences in the Course of Aging
Kurzbezeichnung	SBG10
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	3. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	210 / 7
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Soziale Netzwerke im Altersgang 2 SWS/30/75/3./SE/deutsch und/oder englisch/Nein b) Selbst- und Fremdbild von Älteren (interkulturell, sozial, individuell) 2 SWS/30/75/3./SE/deutsch und/oder englisch/Nein
Zu erwerbende Kompetenzen	Vertiefte Kenntnisse über soziale Netzwerke und Altersbilder, deren unterschiedliche - auch differentielle und interkulturelle - Ausprägungen, Entstehungskontext und Veränderung im Altersprozess. Befähigung, körperliche Leistung und Partizipation an körperlich-sportliche Aktivität in einen kulturell, biografisch, gesellschaftlich und individuell geprägten Kontext zu stellen und daraus Bedingungen für die Entwicklung von Bewegungs- und Sportangeboten abzuleiten. Fähigkeit, Instrumente zur Erfassung von Selbst- u. Fremdbildern in ihren methodischen Hintergrund einzuordnen und kritisch zu reflektieren (z.B. Vermeidung von Stereotypisierungen). Sensibilität gegenüber Differenziertheit des Alters.
Zentrale Inhaltsbereiche	a) Soziale Netzwerke im Altersgang - Sozialer Wandel in Gesellschaft, Generationen und Familie - Theorie sozialer Beziehungen im Alter - Veränderung der sozialen Beziehungen im Alter - Soziale Netzwerke im Kulturvergleich - Sozial-ökologische Situation, Wohnform und körperliche Aktivität - Situation und Rolle der (pflegenden) Angehörigen im Netzwerk - Ältere Arbeitnehmer/-innen - Soziales Engagement und Ehrenamt - Bedeutung von körperlich-sportlicher Aktivität und körperlicher Leistungsfähigkeiten für den Älteren für und in sozialen Netzwerken b) Selbst- und Fremdbild von Älteren (interkulturell, sozial, individuell) - Altersbilder - Darstellung des Alters und Alterns nach außen und von außen - Altern in verschiedenen Kulturen - Altern in Abhängigkeit von Biografie und Kohorte

	- Darstellung und Bedeutung von körperlich-sportlicher Aktivität und körperlichen Leistungsfähigkeiten für das Selbst- und Fremdbild von Älteren im individuellen, sozialen und kulturellen Kontext
Schlüsselqualifikationen	Fachwissen Analytische Fähigkeit Kommunikationsfähigkeit Dialogfähigkeit Ganzheitliches Denken
Lehr- und Lernmethoden	mediengestützter Vortrag, kreative Seminarmethoden, Diskussion/Debatte
Empfohlene Literatur	1. Ehmer, J. & Höffe, O. (Hrsg.) (2009). <i>Bilder des Alterns im Wandel. Historische, interkulturelle, theoretischer und aktuelle Perspektiven</i> . Nova Acta Leopoldina N.F., Bd 99, Nr. 363. Stuttgart: Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft.
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Mündliche Prüfung
Gewichtung der Modulnote	Nein
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Modul:	Ernährung und Bewegung
Studiengang:	M.A. Sport- und Bewegungsgerontologie [M.A. SBG]
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	Wintersemester 2010/11

Modultitel (Englisch)	Nutrition and Physical Activity
Kurzbezeichnung	SBG11.1
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	3. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	270 / 9
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Seminar 2 SWS/30/60/3./SE/deutsch und/oder englisch/Nein b) Übung 4 SWS/60/120/3./ÜB/deutsch und/oder englisch/Nein
Zu erwerbende Kompetenzen	Kenntnisse und Kompetenz in den Bereichen der Ernährung im Alter (Ernährungsphysiologie, Kostformen, Ernährungszustand, Über- und Mangelernährung, bei sportlicher Aktivität und verschiedenen Erkrankungen). Theoretische und praktische Kompetenz in Projektrealisation. Die Fähigkeit, theoretisches und methodologisches Wissen in die Praxis der Planung, Durchführung und Evaluation einer Intervention im Bereich Ernährung für und mit einer Gruppe Älterer umzusetzen
Zentrale Inhaltsbereiche	- Physiologische Veränderungen im Alter - Regulation der Nahrungsaufnahme - Erfassung des Ernährungszustands im Alter - verschiedene Kostformen und Diäten - Nährstoffverwertung während körperlich-sportlicher Belastung, Training, Wettkampf - Ergogene Substrate im Sport - Ernährung bei verschiedenen Erkrankungen im Alter (Immobilisation, Osteoporose, Diabetes mellitus, arterielle Hypertonie, Dyslipoproteinämie, Sarkopenie)
Schlüsselqualifikationen	Planungsverhalten Systematisch-methodisches Vorgehen Konzeptionsstärke Organisationsstärke Analytische Fähigkeiten Fachwissen Projektmanagement Teamfähigkeit Gewissenhaftigkeit
Lehr- und Lernmethoden	Mediengestützter Vortrag, kreative Seminarmethoden, Projektarbeit, Diskussion/Debatte
Empfohlene Literatur	Richtet sich nach dem Thema des Projekts und wird in der ersten Vorlesungswoche bekannt gegeben
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den

	Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Dokumentation
Gewichtung der Modulnote	Nein
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modul: Technologische Entwicklung und Bewegung (Bionik, Prothetik, Robotik)

Studiengang: M.A. Sport- und Bewegungsgerontologie [M.A. SBG]

Gültig für Studienanfänger/innen ab: Wintersemester 2010/11

Modultitel (Englisch)	Technical Development and Physical Activity
Kurzbezeichnung	SBG11.2
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	3. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	270 / 9
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Seminar 2 SWS/30/60/3./SE/deutsch und/oder englisch/Nein b) Übung 4 SWS/60/120/3./ÜB/deutsch und/oder englisch/Nein
Zu erwerbende Kompetenzen	Theoretische und praktische Kompetenz in Projektrealisation für die Themenfelder 'Technologische Entwicklung und Bewegung'. Die Fähigkeit, theoretisches und methodologisches Wissen durch Planung, Durchführung und Evaluation einer Problemstellung im Bereich 'Technologie' für eine Gruppe Älterer umzusetzen. Die grundlagen- oder anwendungsorientierte Fragestellung wird von den Studierenden in Kleingruppen erarbeitet.
Zentrale Inhaltsbereiche	- Vertiefung der Kenntnisse bezüglich physiologischer und pathologischer Veränderungen am Bewegungsapparat des älteren Menschen aus Sicht der Biomechanik - Einführung in die Möglichkeiten der biomechanischen Diagnostik - Grundlagen in Orthesen- und Prothesenversorgung - Aufarbeitung und Analyse des aktuellen Forschungsstandes - Konzeption eines Forschungsprojektes mit Planung, Durchführung, Auswertung und Interpretation der Ergebnisse - Erstellen eines Forschungsberichts
Schlüsselqualifikationen	Planungsverhalten Systematisch-methodisches Vorgehen Konzeptionsstärke Organisationsstärke Analytische Fähigkeiten Fachwissen Projektmanagement Teamfähigkeit Gewissenhaftigkeit
Lehr- und Lernmethoden	Mediengestützter Vortrag, kreative Seminarmethoden, Projektarbeit, Diskussion/Debatte
Empfohlene Literatur	Richtet sich nach dem Thema des Projekts und wird in der ersten Vorlesungswoche bekannt gegeben
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen

Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Dokumentation
Gewichtung der Modulnote	Nein
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modul: Alterskrankheiten
Studiengang: M.A. Sport- und Bewegungsgerontologie [M.A. SBG]
Gültig für Studienanfänger/innen ab: Wintersemester 2010/11

Modultitel (Englisch)	Age-related Diseases
Kurzbezeichnung	SBG11.3
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	3. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	270 / 9
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Seminar 2 SWS/30/60/3./SE/deutsch und/oder englisch/Nein b) Übung 4 SWS/60/120/3./ÜB/deutsch und/oder englisch/Nein
Zu erwerbende Kompetenzen	Vertiefte theoretische Kenntnisse zu typischen Alterskrankheiten (Demenz, Diabetes etc). Theoretische und praktische Kompetenz in Projektrealisation. Die Fähigkeit, theoretisches und methodologisches Wissen in die Praxis der Planung, Durchführung und Evaluation einer Intervention im Bereich Alterskrankheiten für und mit einer Gruppe Älterer umzusetzen.
Zentrale Inhaltsbereiche	- Vertiefte theoretische Auseinandersetzung und Aufarbeitung der aktuellen empirischen Forschung zu Alterskrankheiten: Verbreitung, Ursachen und Folgen sowie Wirkungen von präventiven und rehabilitativen Maßnahmen - Praktische Projektrealisation: Planung, Durchführung, Effektivitätsanalyse und Evaluation eines Interventionsangebots für eine ausgewählte Zielgruppe mit einer typischen Alterserkrankung
Schlüsselqualifikationen	Planungsverhalten Systematisch-methodisches Vorgehen Konzeptionsstärke Organisationsstärke Analytische Fähigkeiten Fachwissen Projektmanagement Teamfähigkeit Gewissenhaftigkeit
Lehr- und Lernmethoden	Mediengestützter Vortrag, kreative Seminarmethoden, Projektarbeit, Diskussion/Debatte
Empfohlene Literatur	Richtet sich nach dem Thema des Projekts und wird in der ersten Vorlesungswoche bekannt gegeben
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Dokumentation
Gewichtung der Modulnote	Nein



Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte
--------------------	--

Änderungen vorbehalten

Modul: Management (Alterseinrichtungen, Programme, Kampagnen, Marketing)

Studiengang: M.A. Sport- und Bewegungsgerontologie [M.A. SBG]

Gültig für Studienanfänger/innen ab: Wintersemester 2010/11

Modultitel (Englisch)	Management (Facilities, Programs, Campaigns, Marketing)
Kurzbezeichnung	SBG11.4
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	3. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	270 / 9
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Seminar 2 SWS/30/60/3./SE/deutsch und/oder englisch/Nein b) Übung 4 SWS/60/120/3./ÜB/deutsch und/oder englisch/Nein
Zu erwerbende Kompetenzen	Theoretische und praktische Kompetenz in Projektrealisation. Die Studierenden erproben die Schlüsselqualifikationen Konzipieren, Evaluieren, Analysieren an einer umfassenderen Problemstellung aus dem Bereich der Sportökonomie. Die Fähigkeit, theoretisches und methodologisches Wissen in die Praxis der Planung, Durchführung und Evaluation einer Intervention im Bereich Management (Alterseinrichtungen, Programme, Kampagnen, Marketing) für und mit einer Gruppe Älterer umzusetzen. Die grundlagen- oder anwendungsorientierte Fragestellung wird in Kleingruppen bearbeitet.
Zentrale Inhaltsbereiche	- Analyse des Forschungsstandes - Entwicklung eines theoretischen Modells - Konzeption eines adäquaten Forschungsdesigns - Generierung von Hypothesen - Methodenwahl - Stichprobengenerierung - Empirische Untersuchung/theoretische Ableitung - Auswertung - Erstellen eines Forschungsberichts
Schlüsselqualifikationen	Planungsverhalten Systematisch-methodisches Vorgehen Konzeptionsstärke Organisationsstärke Analytische Fähigkeiten Fachwissen Projektmanagement Teamfähigkeit Gewissenhaftigkeit
Lehr- und Lernmethoden	Mediengestützter Vortrag, kreative Seminarmethoden, Projektarbeit, Diskussion/Debatte
Empfohlene Literatur	Richtet sich nach dem Thema des Projekts und wird in der ersten Vorlesungswoche bekannt gegeben
Modulart	Wahlpflicht

Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Dokumentation
Gewichtung der Modulnote	Nein
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modul: **Pharmakologie, Medikamentenanwendung, Doping und Substitution**

Studiengang: **M.A. Sport- und Bewegungsgerontologie [M.A. SBG]**

Gültig für Studienanfänger/innen ab: **Wintersemester 2010/11**

Modultitel (Englisch)	Pharmacology, Medication, Doping and Substitution
Kurzbezeichnung	SBG11.5
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	3. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	270 / 9
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Seminar 2 SWS/30/60/3./SE/deutsch und/oder englisch/Nein b) Übung 4 SWS/60/120/3./ÜB/deutsch und/oder englisch/Nein
Zu erwerbende Kompetenzen	Theoretische und praktische Kompetenz für die Themenfelder Pharmakologie, Medikamentenanwendung, Doping und Substitution von Nahrungsergänzungsmitteln. Die Fähigkeit, theoretisches und methodologisches Wissen durch Planung, Durchführung und Evaluation im Rahmen praktisch-analytischer Untersuchungen anzuwenden.
Zentrale Inhaltsbereiche	- Grundlagen der Pharmakologie und Medikamentenanwendung, Dopingreglement und Dopingwirkstoffe - Bewertung von Arzneimittel hinsichtlich der Dopingproblematik - Therapeutische Ausnahmeregelungen für Sportler, Substitution von Nahrungsergänzungsmitteln - Analytik ausgewählter Arzneimittel, Nahrungsergänzungsmitteln und sekundärer Pflanzenstoffe einschließlich analytischer Übungen zum Metabolismus und zur Kinetik von pharmakologischen Wirkstoffen - Erhebung und Beurteilung qualitativer und quantitativer Analyseergebnisse
Schlüsselqualifikationen	Planungsverhalten Systematisch-methodisches Vorgehen Konzeptionsstärke Organisationsstärke Analytische Fähigkeiten Fachwissen Projektmanagement Teamfähigkeit Gewissenhaftigkeit
Lehr- und Lernmethoden	Mediengestützter Vortrag, kreative Seminarmethoden, Projektarbeit, Diskussion/Debatte
Empfohlene Literatur	1. Hahn, A., Wolters, M. & Hülsmann, O. (2006). <i>Nahrungsergänzungsmittel und ergänzende bilanzierte Diäten</i> . Stuttgart: Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft. 2. Clasing, D. (Hrsg.). (2004). <i>Doping und seine Wirkstoffe</i> .

	Balingen: Spitta. 3. Lüllmann, H., Mohr, K. & Hein, L. (2008). <i>Taschenatlas Pharmakologie</i> (6. Auflage). Stuttgart: Thieme.
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Dokumentation
Gewichtung der Modulnote	Nein
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modul: Betriebliche Gesundheitsförderung älterer Arbeitnehmer/innen

Studiengang: M.A. Sport- und Bewegungsgerontologie [M.A. SBG]

Gültig für Studienanfänger/innen ab: Wintersemester 2010/11

Modultitel (Englisch)	Aging Workforce / Occupational Health Promotion
Kurzbezeichnung	SBG11.6
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	3. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	270 / 9
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Seminar 2 SWS/30/60/3./SE/deutsch und/oder englisch/nein b) Übung 4 SWS/60/120/3./ÜB/deutsch und/oder englisch/ja
Zu erwerbende Kompetenzen	Theoretische und praktische Kompetenz in Projektrealisation. Die Studierenden erproben die Schlüsselqualifikationen "Konzipieren, Evaluieren, Analysieren" an einer umfassenderen Problemstellung aus dem Bereich der betrieblichen Gesundheitsförderung mit dem Schwerpunkt ältere Arbeitnehmer. Die Fähigkeit, theoretisches und methodologisches Wissen in die Praxis der Planung, Durchführung und Evaluation einer Intervention im Bereich betriebliche Gesundheitsförderung für und mit einer Gruppe Älterer umzusetzen. Die grundlagen- oder anwendungsorientierte Fragestellung wird in Kleingruppen bearbeitet.
Zentrale Inhaltsbereiche	Für das gesamte Modul: - Analyse des Forschungsstandes - Entwicklung eines theoretischen Modells - Konzeption eines adäquaten Forschungsdesigns - Generierung von Hypothesen - Methodenwahl - Stichprobengenerierung - Empirische Untersuchung/theoretische Ableitung - Auswertung - Erstellen eines Forschungsberichts
Schlüsselqualifikationen	Planungsverhalten Systematisch-methodisches Vorgehen Konzeptionsstärke Organisationsstärke Analytische Fähigkeiten Fachwissen Projektmanagement Teamfähigkeit Gewissenhaftigkeit
Lehr- und Lernmethoden	mediengestützter Vortrag, kreative Seminarmethoden, Projektarbeit, Diskussion/Debatte
Empfohlene Literatur	
Modulart	Wahlpflicht

Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Dokumentation
Gewichtung der Modulnote	Nein
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modul:	Analyse mobilitätsbezogener Aktivitäten älterer Menschen
Studiengang:	M.A. Sport- und Bewegungsgerontologie [M.A. SBG]
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	Wintersemester 2010/11

Modultitel (Englisch)	Sensor Based Analysis of Mobility Related Activities Older People
Kurzbezeichnung	SBG11.7
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	3. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	270 / 9
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Seminar 2 SWS/30/60/3./SE/deutsch und/oder englisch/Nein b) Übung 4 SWS/60/120/3./ÜB/deutsch und/oder englisch/Nein
Zu erwerbende Kompetenzen	- Basiswissen über altersbedingte Änderungen im Mobilität - Wissen über aktuelle Methoden zur Analyse der Mobilität im Alter - Grundlagenverständnis von Messverfahren basierend auf Bewegungssensoren - Theoretische und praktische Kompetenz zur Durchführung eines Projekt mit quantitativen Methoden zur Bewegungsanalyse - Fähigkeiten zur Wissenschaftskommunikation (Schreiben und Präsentieren) - Fähigkeit zu kritischer Reflektion
Zentrale Inhaltsbereiche	- Aufarbeitung und Analyse des aktuellen Forschungsstandes - Biomechanische Analyse mobilitätsbezogener Aktivitäten - Entwicklung neuer Messverfahren basierend auf Bewegungssensoren - Anwendungsbereiche und Relevanz von Methoden zur Analyse mobilitätsbezogener Aktivitäten im Alter - Konzeption und Durchführung eines Projekt, inkl. Datenerfassung, Auswertung und Interpretation - Erstellen eines Bericht und Präsentation der Ergebnisse
Schlüsselqualifikationen	- Affinität zu quantitativen Methoden in Bewegungsanalytik und Diagnostik - Analytische Fähigkeiten - Fähigkeit zu systematisch-methodischem und gewissenhaftem Vorgehen - Konzeptions- und Organisationsstärke
Lehr- und Lernmethoden	Vorträge, Projektarbeit (inkl. Präsentation), Seminare, kritische Diskussion
Empfohlene Literatur	Literatur wird zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen

Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Dokumentation
Gewichtung der Modulnote	Nein
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modul:

Arbeitsmarktorientierung

Studiengang:

M.A. Sport- und Bewegungsgerontologie [M.A. SBG]

Gültig für Studienanfänger/innen ab:

Wintersemester 2010/11

Modultitel (Englisch)	Career Development
Kurzbezeichnung	SBG12
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	3. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180 / 5
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Praktikum -/90/-/3./-/- b) Existenzgründung 2 SWS/30/60/3./SE/deutsch und/oder englisch/ja
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Fähigkeit, theoretisches und praktisches Wissen in den Arbeitsfeldern umzusetzen und anzuwenden.
Zentrale Inhaltsbereiche	a) Praktikum Erfahrungen in professionellen Arbeitsfeldern mit ihren vielfältigen Handlungsmöglichkeiten für Absolventen: Arbeitsmarkt, Zielgruppen, Diagnostik und Untersuchung, Konzeption und Durchführung von Bewegungsprogrammen, Evaluation. b) Existenzgründung Wissens- und Handlungskompetenz für den Start in die Selbstständigkeit. Erstellung eines Businessplans. - Investition und Finanzierung - Rechtliche Aspekte der Unternehmensführung - Wahl der Rechtsform und Funktionsweise einzelner Rechtsformen - Patent- und Markenschutz - Unternehmensleitung: Rechte und Pflichten - Marktforschung - Businessplan - Fördermöglichkeiten für Existenzgründer - Public Relations für Existenzgründer
Schlüsselqualifikationen	Kommunikationsfähigkeit Teamfähigkeit Kooperationsfähigkeit Marktkenntnisse Konzeptionsstärke Fachwissen Integrationsfähigkeit Beurteilungsvermögen Gewissenhaftigkeit
Lehr- und Lernmethoden	Mediengestützter Vortrag, kreative Seminarmethoden, Diskussion/Debatte
Empfohlene Literatur	- richtet sich nach Themenbereich des Praktikums - NUK Neues Unternehmertum Rheinland e.V. (2009). <i>Handbuch. NUK-Businessplan-Wettbewerb 2010</i> . Zugriff am 29.06.2010, http://neuesunternehmertum.de/downloads/

	NUK-Publikationen/NUK-Handbuch2010.pdf
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Dokumentation
Gewichtung der Modulnote	Nein
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modul: Masterthesis und begleitende Veranstaltungen
Studiengang: M.A. Sport- und Bewegungsgerontologie [M.A. SBG]
Gültig für Studienanfänger/innen ab: Wintersemester 2010/11

Modultitel (Englisch)	Master Thesis and Complementary Courses
Kurzbezeichnung	SBG13
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	4. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	900 / 30
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Projekt 4 SWS/60/0/4./SE/deutsch und/oder englisch/Nein b) Kolloquium 2 SWS/30/30/4./SE/deutsch und/oder englisch/Nein
Zu erwerbende Kompetenzen	Systematisch-methodisches Vorgehen Planungsverhalten Sprachgewandtheit Organisationsfähigkeit Kommunikationsfähigkeit Gewissenhaftigkeit Beurteilungsvermögen Analytische Fähigkeiten Problemlösungsfähigkeit
Zentrale Inhaltsbereiche	a) Projekt - Kennenlernen von verschiedenen Projekten und laufenden bzw. abgeschlossenen Studien im Bereich Bewegung und Sport mit Älteren - anwendungsnahe Umsetzen der Erkenntnisse - methodisches Umsetzen von theoretischen Modellen und Hypothesen, Datenerhebung und -auswertung, Diskussion des methodischen Vorgehens, der Daten und der Ergebnisse b) Kolloquium - Darstellung der Konzeption des theoretischen Hintergrundes, der Methoden und der Ergebnisse der eigenen Masterthesis - gegenseitiger Einblick in die Masterthesis des Jahrgangs - Analyse, Reflexion und Diskussion der Themen und Projekte
Schlüsselqualifikationen	Planungskompetenz Verfassen von Publikationen Informations- und Medientechnologie Literaturstudium
Lehr- und Lernmethoden	Mediengestützter Vortrag, kreative Seminarmethoden, Diskussion/Debatte
Empfohlene Literatur	Richtet sich nach dem Thema der Masterthesis
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Präsentation
Prüfungsleistung	Publikationsfähiges Manuskript



Gewichtung der Modulnote	Nein
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten